

## **Das weltweite Finanzmonopoly oder wem nützt das heutige Geldsystem?**

Unsere Gesellschaft ist strukturiert und kontrolliert von Organisationen. Wirtschaftliche Organisationen, Politische Organisationen, Religiöse Organisationen, Soziale Organisationen, Internationale..., Nationale....., Regionale Organisationen, Schulen, Medienanstalten. Diese Organisationen bestimmen überwiegend unser Denken und unser Handeln, durch deren Konditionierung, welche wir über unsere fünf Sinne wahrnehmen und mit unserem Versand interpretieren. Die Organisationen werden überwiegend von der Hochfinanz finanziert und bestimmen den heutigen Zeitgeist. In diese Strukturen werden wir hineingeboren und in einem Schablonendenken gefangen gehalten. Das ist unsere Realität und diese Realität wird nicht angezweifelt. Sehr wenige Menschen sind in der Lage, sich eine ganz andere Welt als die auf Kulissen aufgebaute Scheinwelt wirklich vorzustellen. Die heutigen Finanz-Organisationen, die am allerwenigsten angezweifelt und durchschaut werden, halten die Menschen in Abhängigkeit, Mangel, Unwissenheit und Angst um den größten Teil der Menschheit kontrollieren zu können. Dieses Wirtschaftssystem das scheinbar grundlegend notwendig ist für unseren Wohlstand, soll die Ursache für die immer weiter zunehmende weltweite Verarmung und Versklavung sein?

Und selbst heute, wo ein großer Teil der Menschheit selbst erlebt wie das System voll von korrupter Gier unsere gesamte Gesellschaft bestimmt und auf Dauer ruiniert, werden solche Erkenntnisse und Gedanken ganz schnell wieder verdrängt. Denn dieses System ist so mächtig und so monumental für unsere Gesellschaft, das ein Wechsel zu einer anderen Gesellschaftsform undenkbar erscheint.

Alle bisher mir bekannten Gesellschaft- und Wirtschaftsformen, ob Sozialismus, Demokratie Kommunismus oder Kapitalismus liefern immer wieder die selben Ergebnisse, nämlich die Umverteilung von Vermögen, wobei die Gewinner dieser verschiedenen Gesellschaftssysteme immer wieder der gleichen Oligarchie angehören, welche die Gewinne einstreichen und die „normalen“ Bürger und dass sind immerhin die restlichen gut 90 Prozent der Welt, die Zeche zahlen.

Das heisst für mich konkret, dass die Auswirkungen eines kapitalistischen oder sozialistischen Systems für die Masse der Menschen im Kern nahezu identisch sind - nämlich **Armut!**

In einer Welt, wo ca. 300 der mächtigsten Familien 50 Prozent aller Einkünfte kassiert, in einer Welt wo jeden Tag vielen tausend Kinder aufgrund von erzeugter Armut und vermeidbaren Krankheiten sterben und über 50 Prozent der Weltbevölkerung von einem Einkommen von unter 2 Dollar pro Tag leben muss und die Spekulation an den Börsen um das vielfache höher ist als das Weltsozialprodukt ist eines klar:

Etwas läuft verdammt schief in diesem auf „Demokratie“ aufgebautem System!

Das Grundproblem auf unserer Welt ist unser Geldsystem welches einen unendlichen Schuldensoog erzeugt und uns zwingt die meisten Entscheidungen und Handlungen in unserem Leben nach finanziellen Profit auszurichten. Dadurch verschwenden wir (bewusst und unbewusst) einen großen Teil unsere Kraft mit selbstsüchtigen, oft korrupten Verhalten

unseren Mitmenschen gegenüber, da unser Geldsystem die meisten Menschen dazu zwingt, uns gegenseitig zu bekämpfen um überleben zu können.

### **Dazu eine kleine Geschichte:**

Die kleine Geschichte des Geldes

Es war einmal ein kleines Dorf im australischen Busch. Dort bezahlten die Menschen alles mit Naturalien. An jedem Markttag spazierten sie mit Hühnern, Eiern, Schinkenkeulen und Broten herum und verhandelten lange miteinander über den Tausch der Güter, die sie benötigten.

In wichtigen Zeiten im Jahr, etwa zur Ernte oder wenn jemand nach einem Unwetter seinen Stall reparieren musste, erinnerten sich die Menschen wieder an die Tradition, einander zu helfen. Jeder wusste, wenn er einmal in Schwierigkeiten geraten sollte, würden die anderen ihm helfen.

An einem Markttag tauchte ein Fremder auf. Er trug glänzende schwarze Schuhe und einen eleganten weißen Hut und beobachtete das Treiben mit einem hämischen Lächeln. Beim Anblick eines Farmers, der verzweifelt versuchte, die sechs Hühner einzufangen, die er gegen einen großen Schinken eintauschen sollte, konnte er sich das Lachen nicht verkneifen.

Die arme Frau des Farmers hörte seine Worte und sprach ihn an: „Meinen Sie, Sie kämen mit den Hühnern besser zurecht?“ fragte sie ihn.

Mit den Hühnern nicht, „erwiderte der Fremde“, aber es gibt einen viel besseren Weg, sich den ganzen Ärger zu ersparen. „Ach ja, und wie soll das gehen?“

„Sehen Sie den Baum dort“, sagte der Fremde. Ich gehe jetzt dorthin und warte, bis einer von euch mir eine große Kuhhaut bringt. Dann soll jede Familie zu mir kommen. Ich werde euch den besseren Weg erklären. Und so geschah es. Er nahm die Kuhhaut, schnitt gleichmäßige runde Stücke davon ab und drückte auf jedes Stück einen kunstvoll gearbeiteten, hübschen kleinen Stempel.

Dann gab er jeder Familie zehn runde Stücke und erklärte, dass jedes den Wert von einem Huhn habe. „Jetzt könnt ihr mit den Lederstücken Handel treiben anstatt mit den widerspenstigen Hühnern.“

Das leuchtete den Farmern ein. Alle waren sehr beeindruckt von dem Mann mit den glänzenden Schuhen und dem interessanten Hut. „Ach, übrigens“, meinte er noch, nachdem jede Familie ihre zehn runden Lederstücke entgegengenommen hatte, in einem Jahr komme ich zurück und sitze wieder unter diesem Baum.

Ich möchte, *dass jeder von euch mir 11 Stücke zurückgibt*. Das elfte Stück ist ein Unterpfand (Zins) der Wertschätzung für die technische Neuerung, die ich in eurem Leben eingeführt habe. „Aber wo soll das elfte Stück denn herkommen?“ fragte der Farmer mit den sechs Hühnern????????

„Das werdet ihr schon sehen“, erwiderte der Mann und lächelte beruhigend.

Angenommen, die Bevölkerungszahl und die Produktion bleiben im folgenden Jahr genau gleich, was, glauben Sie, wird geschehen? Bedenken Sie, dass das 11. Lederstück gar nicht abgeschnitten wurde.

*Darum, so lautet die Schlussfolgerung, muss jede 11. Familie ihre gesamten Lederstücke verlieren, auch wenn alle gut wirtschaften, denn nur so können die übrigen zehn ihre 11 Stück bekommen.*

Als das nächste Mal ein Unwetter die Ernte einer Familie bedrohte, waren die Menschen nicht so schnell bei der Hand mit dem Angebot, beim Einbringen der Ernte zu helfen. Zwar war es wirklich sehr viel bequemer, an Markttagen nur die Lederstücke auszutauschen und nicht die Hühner, aber die neue Sitte hatte die unbeabsichtigte Nebenwirkung, dass sie die traditionelle spontane Hilfsbereitschaft im Dorf hemmte. *Statt dessen entwickelte das neue Geld einen systembedingten Sog zum Wettbewerb zwischen allen Beteiligten.*

Was sagt uns diese Geschichte?

Geld ist kein Spekulationsmittel oder Hortungsmittel!

### **Der systembedingte Fehler lag an der Verarmung der 11. Familie durch den Zins!**

Diese kleine anschauliche Geschichte soll uns zu verstehen geben, dass Geld hier in diesem Beispiel lediglich 3 Hauptfaktoren erfüllen sollte, nämlich

- ***Geld ist eine Tauschvereinfachung (Geld statt Hühner)***
- ***Geld ist ein Wertmaßstab (1 Lederstreifen = 1 Huhn)***
- ***Geld muss umlaufen (es ist das Blut der Wirtschaft)***

Genauso bringt das heutige Währungssystem alle am Wirtschaftsleben Beteiligten in eine Konkurrenzsituation zueinander. Unsere Bank schafft nicht die Zinsen, sondern sie schickt uns hinaus in die Welt in den Kampf gegen alle anderen, damit wir am Schluss die Zinsen oftmals doppelt und dreifach wieder einbringen. Die Bank bestraft uns im Falle eines Misserfolges mit Bankrott und somit dem Verlust unserer Lebensgrundlagen.

Wenn uns Banken Kredite gewähren, überprüft sie, ob wir überhaupt in der Lage sind, mit den anderen Mitspielern zu konkurrieren und gegen sie zu gewinnen, das heißt etwas aus Ihnen herauszupressen, **was gar nie geschaffen wurde**. Zusammenfassend halten wir fest; dass das moderne Währungssystem uns zwingt, uns kollektiv zu verschulden, um mit Anderen in der Gemeinschaft zu konkurrieren, damit wir die Mittel erhalten, die den Austausch zwischen uns erst ermöglichen.

Durch die Zurückgabe dieser 11 Lederstücke müssen hier in diesem Beispiel systembedingt mit der Zeit die eine oder die andere Familie verarmen, da schlichtweg ein Lederstück aus dem Geldkreislauf (Lederkreislauf) entzogen wird und dieses als Unterpfand (Zins) dem fremden Mann (Bank) mit den glänzenden schwarzen Schuhen zugute kommt und somit dem Wirtschaftskreislauf entzogen wird. In diesem kleinen Beispiel können wir sehr gut erkennen,

dass dieses Zinsgeld verantwortlich ist, dass die Bürger auf Dauer systembedingt ärmer und ärmer werden müssen, *da der Betrag für den fälligen Zins ja nie kreierte wurde* und genau das ist heute der Fall.

Geld kann in unserem heutigen Schuldgeldsystem nur durch einen zinspflichtigen Kredit entstehen, bei dem der Zins nie mitkreierte wurde. Somit konnte dieser Zins auch nicht bezahlt werden und so entstand eine Aufholjagd nach dem Zinsgeld. Es musste also zusätzliches Geld geschaffen werden was nur über eine weitere Verschuldung (Kredite) möglich ist und somit zu einem ständigen Wachstumszwang in der Wirtschaft führt. Deswegen kam es auch zur Globalisierung, da die **exponentiell** anwachsenden Geldvermögen durch den Zins und Zinseszins zu einer ständigen Expansion zwingen. Auf der Suche nach ständig neuen Schuldnern, wurde über den Bau von Infrastrukturmaßnahmen, Immobilienverschuldung, Kreditkartenverschuldung, Kriege usw. weltweit die Verschuldung ins unermessliche getrieben. Durch Kriege z.B. wurden die Gewinne privatisiert und die Verluste sozialisiert.

Das Ziel ist die geplante Umverteilung von Volkvermögen die Richtung der Hochfinanz (Elite)!

Wenn die Besitzstände in diesem Monopoly verteilt sind, gibt es nur noch eine kleine Anzahl von Gewinnern und der Rest der Menschheit ist Verlierer.

Am Ende von diesem Monopoly hat die Elite alle Werte (Sachwerte wie: Wasserwerke, Immobilien, Elektrizitätswerke, Autobahnen usw.) und alles Geld!



Ohne Geldvermögen keine Schulden und ohne Schulden gibt es keine Geldvermögen!!!

*„Ich sehe in naher Zukunft eine Krise heraufziehen. In Friedenszeiten schlägt die Geldmacht Beute aus der Nation und in Zeiten der Feindseligkeiten konspiriert sie gegen sie. Sie ist despotischer als eine Monarchie, unverschämter als eine Autokratie, selbstsüchtiger als eine Bürokratie. Sie verleumdet all jene als Volksfeinde, die ihre Methoden in Frage stellen und Licht auf ihre Verbrechen werfen. Eine Zeit der Korruption an höchsten Stellen wird folgen, und die Geldmacht des Landes wird danach streben, ihre Herrschaft zu verlängern, bis der Reichtum in den Händen von wenigen angehäuft und die Republik vernichtet ist.“*

*Zitat: Abraham Lincoln*

**Fazit:** Dieses **Schuldensystem** kann nur funktionieren, wenn immer mehr **Schulden** gemacht werden, da die Geldvermögen exponentiell anwachsen!

Deswegen müssen sich auch ständig entweder die Staaten, Unternehmen und Privathaushalte verschulden und zwar in dem Umfang, wie die Geldvermögen zunehmen.

### **Merke:**

Der exponentiell anwachsende Zinszwang rief nach neuen Krediten und damit nach neuer Verschuldung und somit zu steigenden Preisen der Güter und Abwertung des Geldes (Inflation). Geld entsteht seit jeher aber nur über Ressourcen oder Verschuldung. Da die Ressourcen immer im Besitz des Staates oder der Hochfinanz sind, bleibt dem größten Teil des Volkes nur die Verschuldung und „unfreiwillige“ Versklavung im Hamsterradlauf. Geld bewirkt nichts anderes als eine legale Verarmung des größten Teils des Volkes durch die Zinswirtschaft der Hochfinanz und ihrer monopolisierten Geldkreierung.

**Die Abschaffung des Zinses und der Spekulation löst aber dieses Problem nicht allein. Der Fehler des heutigen Geldsystems liegt vor allem aber auch in der Monopolisierung und dem Zugang zur Geldkreierung, welche die Hochfinanz nur unter Ihren exklusiven Kreisen gestattet.**

*Ganz nach dem Zitat eines berühmten Bankiers: „Erlaube mir das Geld einer Nation herauszubringen und zu kontrollieren und ich kümmerge mich nicht darum, wer unsere Gesetze macht.“*

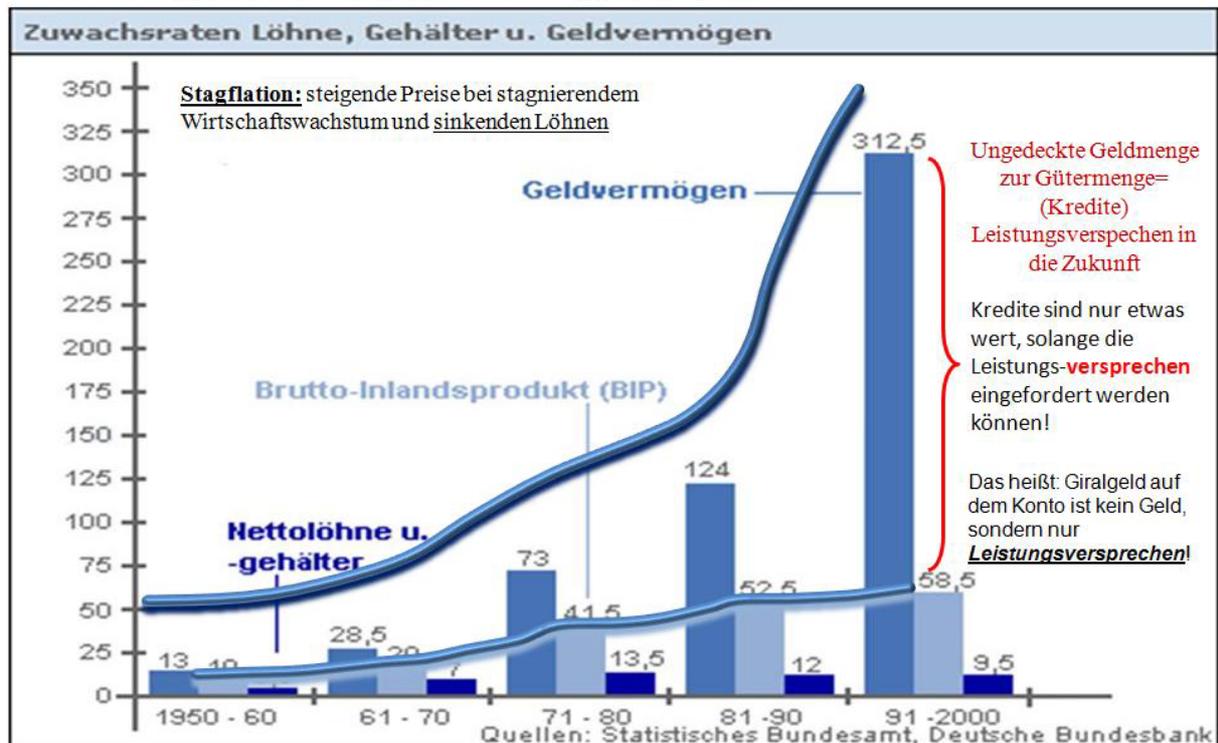
### **Persönliche Einschätzung der Lage:**

Wir haben eine ausgeprägte Stagflation die in eine Depression wechselt und in einer Hyperinflation endet. Bei einer Phase der Stagflation gelingt es einer Volkswirtschaft weder, die Produktionskapazitäten durch vermehrten Geldeinsatz und Krediterleichterung stärker auszulasten, noch die überhöhte Geldentwertungsrate durch ein geringes Aktivitätsniveau zu reduzieren. Beide Ziele schließen sich gegenseitig aus und stellen insofern ein wirtschaftliches Dilemma dar (siehe Grafik unten).

**Fazit:** Wir werden in den nächsten Jahren unsere Ziergärten wieder in Nutzgärten umwandeln. Dies birgt aber wieder die Chance für die Gesellschaft gemeinsam zu wirken, anstatt uns gegenseitig zu bekämpfen.

## Die einfachste Art die Inflation zu bemessen ist, die Geldmenge dem BIP gegenüber zu stellen!

Sobald die Menge des Geldes vergrößert wird, ohne einen parallel stattfindenden Zuwachs an Gütern, tritt eine Verringerung der Kaufkraft jeder einzelnen Geldeinheit ein.



## Lösung des Wirtschafts- und Geldproblems:

Die Ressourcen müssen wieder in das Eigentum der Gemeinschaft rückgeführt werden, dazu gehört nicht nur das Land mit seinen Bodenschätzen sondern auch die Luft, das Wasser, die Energie, die Nahrung, sowie alles andere was zu unseren Lebensgrundlagen dient.

Die Geldkreierung, sowie auch die Politik, müssen wieder unter die Kontrolle des Volkes. Geldkreierung muss dort erfolgen wo das Geld fehlt und das ist im Volk. Wenn jeder Bürger nach Art der Banken, fraktionales Geld kreieren kann (durch eine erbrachte Leistung), so braucht er keine Abhängigkeit zu den Banken eingehen. Souveräne Menschen sollten sich gegenseitig eigenen Leistungsversprechen gegenüber anderen Menschen abgeben und diese verbrieft. Deswegen sollte sich der Vergleichsmaßstab an geleisteter Arbeit und vergleichbarem Energieaufwand orientieren. Geld kann immer nur gegen ein Leistungsversprechen entstehen und nicht durch Schuld. **Die Quelle der Wertsteigerung ist die menschliche Arbeit (Maschinen) und nicht das Kapital.** Es ist ein Naturgesetz, dass ohne Leistung kein Geld möglich ist- ohne dass es inflationiert. Das Problem liegt daher in der Leistungsrückzahlung. Wird es nicht zurückbezahlt- d.h. die entsprechende Leistung nicht erbracht- so inflationiert es.

Damit dass nicht passiert fordern die Banken im heutigen Geldsystem ein Pfand und das Wechselsystem (siehe Wechselgesetz von 1934 / Wikipedia) einen Bürgen. Dieser Bürge ist im Wechselsystem die Wohngemeinde (Familie). Damit entsteht ein guter Grund sich mit der Wohngemeinde gegenüber als nützliches und redliches Mitglied der Gemeinschaft zu

beweisen. Dies stärkt gleichzeitig die Gemeinschaft durch ein Wertesystem und eliminiert die Kriminalität. Das heisst also: **Geld kann nur auf Leistung basieren, sonst ist es kein Geld!**

*Es gibt nicht genügend Ressourcen für die Gier der Menschen, aber für ihre Grundbedürfnisse*

*Zitat: Mahatma Gandhi*

### **Persönliche Vorbereitung auf den kommenden Wandel:**

Zukunft durch Autarkie und Selbstversorgung:

Denken Sie wieder weniger in Geld und Prozenten, sondern mehr an ihre Lebensgrundlagen. Wir müssen wieder raus aus dem künstlich erzeugtem Mangel und dieser vom System erzeugten Abhängigkeit und uns untereinander vernetzen um unsere eigenen Lebensgrundlagen zu schaffen. Kreieren Sie mit Ihren gleich gesinnten Mitmenschen eigene Austauschsysteme, Energieversorgung usw. und wenn möglich eigenes regionales Geld als Tauschmittel bzw. Wertmaßstab um den Austausch untereinander zu vereinfachen. Gold und Silber sollte man sicherlich auch berücksichtigen, da es das bessere Geld innerhalb dieses verrückten Geldsystems ist. Es repräsentiert immerhin einen physischen Tauschwert, weil zu seiner Herstellung eine echte Leistung erbracht werden musste. Aber letztendlich bleibt auch Gold und Silber im Tausch gegen wirkliche Lebensgrundlagen eine Frage der Akzeptanz durch die Gegenseite und birgt die Gefahr, dass das neue Währungssystem in der Gestalt eines bargeldlosen Währungssystems anhand einer Debitkarte oder aber eines implantiertem Chips nicht mehr ohne Kontrolle eintauschbar ist.

### **Der Wandel zu einer besseren Welt liegt im Bewusstsein:**

Meiner Meinung nach ist es nahezu egal welches Gesellschaftssystem danach kommen wird, es wird nicht viel nützen wenn sich das Mangeldenken der Menschen und Ihre Gier nicht ändern.

### **Lösungsweg:**

Die Zusammenhänge in der Welt verstehen durch die **Erkenntnis** (Information). Die Menschen müssen sich ihrer geistigen Ketten bewusst werden. Denn durch Information die Transformation des Bewusstseins.

Die verstandenen Zusammenhänge umsetzen durch **TUN** und sie auch vorleben.

Deine Mitmenschen so zu behandeln, wie Du von Anderen gerne behandelt werden willst (Liebe Deinen **Nächsten** wie Dich selbst).

Erkenne Dich selbst und Du erkennst dass alles **Eins** ist.

Alles was Du Deinen Mitmenschen (Mitwelt) antust kommt auf **Dich** zurück.

Wenn wir den vorherigen Blick in die Zukunft nicht mögen, besitzen wir noch die Chance zu einer Umkehr. Die Zukunft wird das sein, was wir aus ihr machen!

**Eine positive Veränderung in der Welt entsteht nur durch das wahrhaft erwachte Bewusstsein vieler Einzelner und die von diesem Geist getragenen Handlungen!**

Ich habe nie verstanden, warum Menschen dauernd Dinge tun, die sie nicht tun wollen. In den psychologischen Schriften habe ich viele Gründe der Angst kennen gelernt. Aber immer, wenn ich in der Zeitung nachschaue, finde ich, daß große Verbrechen aus keinem anderen Motiv begangen werden, als daß Menschen unter Schuldenzwängen Geld benötigen.

**Warum führen wir sonst Krieg?**

Denken Sie immer daran:

Gemeinsam sind auch die Schwachen mächtig. Wir müssen uns weigern, Feinde zu sein und erkennen dass dieses auf Mangel aufgebaute Geldsystem uns zwingt sich gegenseitig zu bekämpfen!!!

*Wenn die Kraft der Liebe stärker ist als die Liebe zur Macht, dann wird die Welt den Frieden kennen gelernt haben!*

*Zitat: Jimi Hendrix*

Der Autor wurde 1966 geboren. Er war Kaufmann in der Industrie und befasste sich über ein Jahrzehnt lang mit dem Geldwesen. Durch eine Erkrankung erlebte und gelebte Bewusstseinswandlung, damit Beginn eines Heimstudiums in der Erkenntnistheorie, Naturwissenschaften, Philosophie, Geschichte, Psychologie, Metaphysik und dem Geldwesen. Keine dogmatische Ausrichtung religiöser oder parteipolitischer Art, sondern Erkennen und Verstehen durch Information (Selbsterkenntnis). Für die private Vermögensverwaltung und Geldanlage ist jeder selbst verantwortlich. Über Informationen zu speziellen Anlageprodukten sollte sich jeder vor der Investition selbst informieren und keiner Institution blindlings vertrauen. Dieser Artikel ist eine völlige unverbindliche Information und keinerlei Anlage oder Finanzempfehlung. Bei Rückfragen, können Sie mich unter [GNM-BadNeustadt@t-online.de](mailto:GNM-BadNeustadt@t-online.de) erreichen.